

Checkliste „Umsetzung von Maßnahmen“

- Innerhalb von **72 Stunden** nach Verabschiedung des Handlungsplans mit der Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen und Schritte beginnen. Studien zeigen, dass danach Enthusiasmus und Engagement der Akteure deutlich abnehmen und die Wahrscheinlichkeit einer Umsetzung stark abnimmt.
- Durchhaltevermögen zeigen. Veränderungsprozesse laufen in der Regel so ab, dass die Situation zunächst (gefühl) schlechter wird. In dieser Phase besteht die Gefahr, dass die Beteiligten aufgeben und in alte Verfahrens- und Verhaltensweisen zurückfallen. Experten empfehlen, **mindestens 21 bis 28 Tage am Aufbau neuer Routinen zu arbeiten**.
- **Realistische Ziele** setzen und die Veränderungen schrittweise durchführen. Bei größeren Maßnahmen **kleinere Zwischenziele** definieren und in regelmäßigen Abständen den Erfolg überprüfen. Maßnahmen ggf. modifizieren und erneut durchführen.
- **Schriftlich arbeiten**. Schriftlichkeit erhöht die Verbindlichkeit der getroffenen Vereinbarungen. Die am Prozess beteiligten Akteure können den Handlungsplan jederzeit heranziehen, um ihre Aufgaben zu überprüfen und sich mit den anderen abzustimmen.
- **Regelmäßige „Reviews“** mit den Beteiligten durchführen. Gemeinsame Sitzungen erzeugen einen Handlungsdruck bei den Beteiligten. Bei Gruppensitzungen will sich kaum einer die Blöße geben, seine „Hausaufgaben“ nicht erledigt zu haben.